

MICROFILMED  
AUG 8 1968  
DOC. MICRO. SER.

2P

XAAZ-25149  
ÖSTERREICH  
16 May 1950  
16.5.1950 (P/1462)

Betr.: VERBUNDUNG HÖTTL-OFFCZAREK

Zeit des Vorgangs: Zweite Halbwche 1950

HH 1

Dr. Wilhelm HÖTTL hatte in der zweiten Halbwche in LINZ eine längere Unterredung mit Dr. Emerich OFFCZAREK. (ZK 1301-25262)

Anmerkung: In der Originalmeldung von HH 1 wird Dr. OFFCZAREK als "bekannter Nachrichtensmann" bezeichnet; es liest über ihn wörtlich: "Dr. OFFCZAREK leitet für Österreich die sogenannte TIB (Technical Information Branch), die dem deutschen Nachrichtengeneral GEHLEN (früher "Fremde Heere Ost") untersteht, dessen Vorgesetzter wiederum der USA-General HANDY in FRANKFURT sein soll."

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2000 2006

Die Unterredung zwischen Dr. HÖTTL und Dr. OFFCZAREK wurde durch den aus der laufenden Berichterstattung bekannten Dr. Otto SCHOTT, den Geschäftsführer des Nibelungen-Verlags in LINZ, an dem Dr. HÖTTL durch seine Frau zu 60 % beteiligt ist, vermittelt. Dr. HÖTTL hatte sich bis in die jüngste Zeit noch sehr abfällig über Dr. OFFCZAREK geäußert, den er einmal als den "dümmsten Nachrichtenmann Mitteleuropas" bezeichnete. Dr. SCHOTT war, wie es scheint, sehr bemüht, den Gegensatz zwischen HÖTTL und OFFCZAREK auszugleichen. Die drei Genannten sind Jahrgangskollegen der Universität Wien und haben das Österreichische Institut für Geschichtswissenschaft, das von Prof. Dr. Heinrich SRAJK geleitet wurde, besucht; sie sind schon aus dieser Zeit sehr eng bekannt.

Auch HH 1 ist darüber informiert, dass Dr. Otto SCHOTT zur Nachrichtengruppe OFFCZAREKs gehört und von diesem ein

SACZ - CIA - Pro 1

[ ]

XAAZ-25149

Honorar erhält; eine Zeit lang war Dr. OFFCZAREK sogar in dem von Dr. SCHOTT geleiteten "Büchereienst Speck", aus dem der Nibelungen-Verlag entstanden ist, zu Tarnungszwecken angestellt. Nach einer Äußerung Dr. SCHOTTS seien die Goldmittel OFFCZAREKs in den letzten Monaten schwach gewesen; jetzt habe er aber neue beträchtliche Mittel erhalten, mit dem Auftrag, seinen Apparat auszubauen.

Ob Dr. HOTTI darüber informiert ist, dass sein Geschäftsführer Dr. SCHOTT in den Diensten OFFCZAREKs steht, ist hier nicht bekannt.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass Dr. SCHOTT sich, offenbar im Auftrag Dr. OFFCZAREKs, angeblich mit Erfolg bemüht hat, Dr. HOTTIs Verdacht zu entkräften, dass HESSELY ein KVO-Agent sei und ihn, Dr. HOTTI, im Auftrag der Sowjets in Alt-Aussee bespitzelt.

(Siehe das die Meldung "Verbindung HESSELY-JEDRICKA-SCHOTT" vom 1.5.1950 - P/01397 - C.)

Dr. HESSELYs Frau war vorige Woche legal mit ihrem ungarischen Pass, den sie neben ihrem österreichischen besitzt, in BUDAPEST. Sie ist bereits wieder zurückgekehrt. Die Meldung von dieser Reise ist authentisch; die Quelle der Information ist die Schwester Dr. Kurt HESSELYs, Frau v. SEEWALD-

B-3

lu

CS COPY

AN	FI
PS	
ABSTRACT	x

16 May 1950